

Distrikt Lehrer: „Nun, Herr, aus was wird dich gemacht?“

Blaffert: „Im Theater opponierst Du, bei Beethovens Weisheit Du, bei Wagners Lacht Du, — Du hast aber nicht auch gar keine Manieren!“

Armer Ehemann.



Besucher: „Haben Sie gelesen, es gibt jetzt eine neue Art von Hemden, die gar keinen Knopf haben?“

Ein schlauer Fuchs. An der Unberührt erscheint bei dem Geheimrat... „Habe hinter dem biden Pfeiler gelesen, nicht wahr?“

Sommerliche Kaffeehaus-Studie. Ueber allen Gipfeln ist Ruh; Von Kaffeedüften spürest Du Raum einen Hauch;



WITZ UND HUMOR

Der gute Rat.



Richter: „Sehen Sie zu, daß Sie nun endlich auf einen grünen Zweig kommen.“

Frech. Eine Hausfrau, die sehr unter der Pflegeplage zu leiden hatte, erhielt den Besuch des Taugenichts des Dorfes...

Im Eifer. Heiratsvermittler: Diese Dame besitzt alle häuslichen Tugenden, die Sie bei einer Frau finden können.

Der grobe Wirt.



Freder: „Hören Sie, Ihr Löwenhirt ist aber ein großer Kerl; belage ich mich da über die mangelnde Ventilation...“

Der kleine Billy (das kleine Kind, beim Mittagessen): „Mama, warum gibst Du mir mein Essen nicht vor Eise?“

Der zerstreute Kastengeist.



„Weil Sie haben Sie denn Ihren Souffleur entlassen, Herr Direktor?“

Letzte Zukunft. Ich war im Park, da hat's geregnet; ich war in Thüringen, da hat's gepladdert; ich war in der Schweiz, da war ich beinahe ertrunken.

Gegen die Verordnung. Ein Oberst hatte sich einen Postwagen zugelegt und seinem Kutscher bei Ausfahrten ein Posthorn gegeben...

Amiscrieben.



„Wissen Sie, wenn man Sie sprechen hört, muß man immer an das Sprichwort denken: Dem Gott ein Amt gibt, dem gibt er auch Verstand.“

Die bevorstehende Gärtnerspredigt.



Schulmann (zum beiratenen Straßenspannen): „Wohin wollen Sie denn zu dieser frühen Stunde?“



„Im Zweifel. Diener: „Herr Doktor, da ist ein brauner, der hat den Kopf verbunden, aber in der Hand hat er eine Rechnung, soll ich den hereinlassen oder nicht?““

Glaash Alkens Sohn.

Novellette von Gertrud Buch.

Zwei Stunden haben sie nun schon hin und her überlegt. Jetzt ist es Abend geworden, Jens Wilkens muß in die Stadt zurück, und sie wissen es noch immer nicht: Was soll aus Peter Alken, Glaash Alkens einzigem Sohne, werden?

„Nur nicht mal auf Spazierfahrt mit, geschweige denn auf Orator...“

hergriff, sagte sie: „Wo soll er denn hin, Glaash?“

„Wo der Jung man bleibt?“ sagte die Frau ein paarmal zwischen dem Stauen.

„Wo der Jung man bleibt?“ sagte die Frau ein paarmal zwischen dem Stauen.

„Wo der Jung man bleibt?“ sagte die Frau ein paarmal zwischen dem Stauen.

„Wo der Jung man bleibt?“ sagte die Frau ein paarmal zwischen dem Stauen.